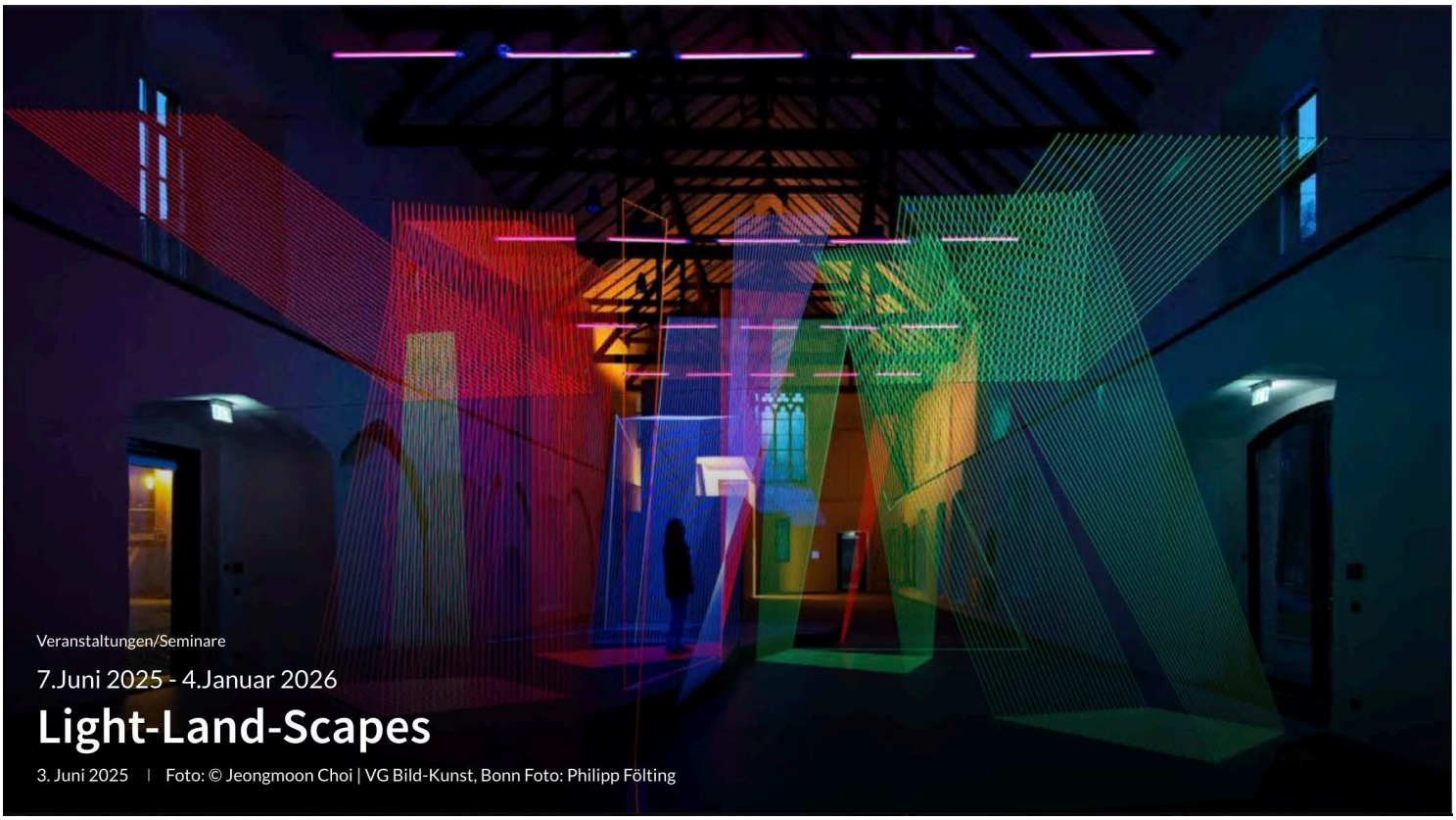


Veranstaltungen/Seminare

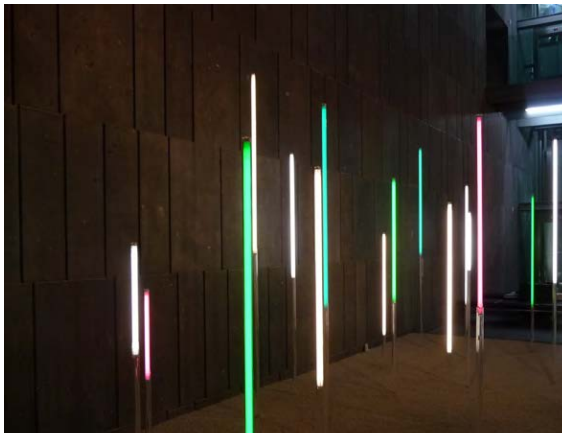
7.Juni 2025 - 4.Januar 2026

Light-Land-Scapes

3. Juni 2025 | Foto: © Jeongmoon Choi | VG Bild-Kunst, Bonn Foto: Philipp Fölting

Im Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna mit Werken von Andreas Schmid (DEU), Jeongmoon Choi (KOR), Yoana Tuzharova (I
Atelier Rosalie | Thomas Jürgens (DEU)Presserundgang: 5.Juni 2025, 11 Uhr
Eröffnung: 6.Juni 2025, 19 Uhr

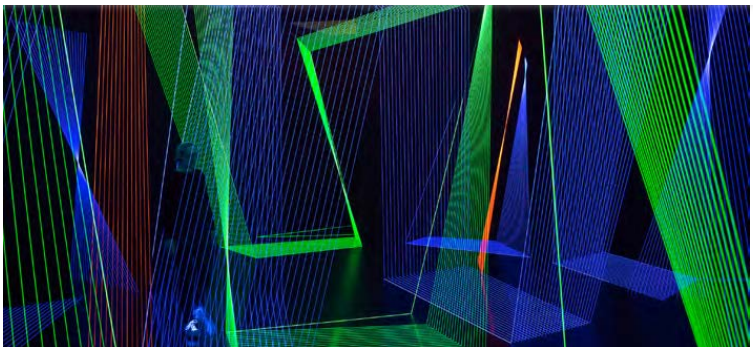
Mit der neuen Wechselausstellung Light-Land-Scapes eröffnet das Zentrum für Internationale Lichtkunst (ZfIL) ab dem 7. Juni 2025 neue Perspektiven auf die Vorstellung von Landschaft. Besucher:innen werden eingeladen, Landschaft nicht länger als Abbild der Natur zu begreifen, sondern als ein sinnliches Spiel aus Licht, Raum und Erlebnis. In den tief unter der Erde liegenden Gewölben der ehemaligen Lindenbrauerei entstehen leuchtende Topografien – keine Abbilder der Natur, sondern begehbare Erfahrungsräume zwischen Kunst, Architektur und Wahrnehmung. Die eigens für die Ausstellung entwickelten Installationen reagieren auf die charakteristische Architektur des unterirdischen Ortes – und gehen sogar darüber hinaus: Sie erschaffen erstmals im ZfIL neue Umgebungen, die Landschaften allein durch Licht sichtbar werden lassen.



Andreas Schmid Lichtungen II-Wien, 2010 © Andreas Schmid | VG Bild 2025

Mit Lichtungen entwirft Andreas Schmid eine raumgreifende Lichtinstallation, die den Ausstellungsraum als lebendiges Feld vertikal installierter Leuchtstoffröhren durchdringt. In wechselnden Farben, Rhythmen und Intensitäten entsteht eine visuelle Komposition aus pulsierendem Licht, die den Raum nicht nur inszeniert, sondern ihn gleichsam neu formt. Im Kontrast zur Architektur des gemauerten Gewölbes entfaltet sich Schmids Arbeit als ephemere Konstruktion: nicht statisch, sondern in ständiger Veränderung begriffen. Die Programmierung der Lichteinheiten versetzt den Raum in einen offenen, energetischen Zustand, in dem Wahrnehmung und Bewegung der Betrachtenden s Installation werden.

Auch bei den Raumarbeiten der südkoreanischen Künstlerin Jeongmoon Choi steht die Linie im Zentrum. Für ihre „drawing spaces“ – Zeichnungen im Raum fluoreszierende Fäden, die durch UV-Licht sichtbar werden. Die Abwesenheit von Tageslicht in dem unterirdischen Ausstellungsgewölbe bietet ideale Bedin das Zusammenspiel von Schwarzlicht und reflektierenden Linien in Floating Horizon eindrucksvoll zu inszenieren. Aus den gespannten Fäden formt Choi ein raumgreifende Installation, die in einen direkten Dialog mit der unregelmäßigen Architektur des Raums tritt – und ihm ein fragiles, fast schwebendes Netz



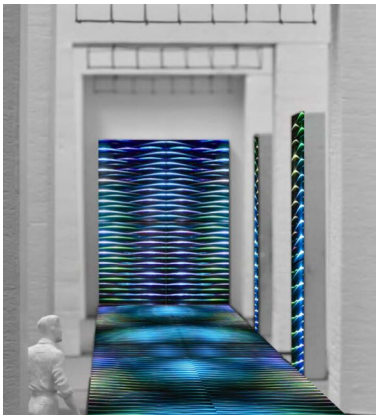
Jeongmoon Choi LABYRINTH, 2023 Ausstellung 'FÄDEN' | Draiflessen Collection, Mettingen © Jeongmoon Choi | VG Bild-Kunst, Bonn 2025 (Foto: Henning Rogge)

Orientierung wie Desorientierung zugleich auslösen. Es entsteht ein sc
Gefüge aus Licht: ein Raum-im-Raum.

Eine andere Annährung an das Zusammenspiel von Licht und Dunkelhe
Yoana Tuzharova mit ihrer Lichtund Farblandschaft Penumbra. Der Tit
lateinisch für „Halbschatten" – beschreibt jenen Übergangsbereich zwi
und Dunkel, zwischen Sichtbarem und Verborgenem. Genau in diesem
Zwischenraum setzt Tuzharovas künstlerische Erkundung an: Sie begre
Dunkelheit nicht als Leerstelle, sondern als Ausgangspunkt für eine sin
Erkundung von Licht, Farbe und Raum. In ihrer Installation treffen leuc

Yoana Tuzharova, Light Matter, 2022 © Yoana Tuzharova | VG Bild-Kunst, E

Lichtprojektionen auf farbige Flächen und erzeugen ständig neue, changierende Farbwirkungen. Beim Betreten des dritten Wechselausstellungsraums erinnert das Bild zunächst an eine urbane Szenerie – doch mit jeder Bewegung durch die Arbeit verschieben sich Perspektiven und Farbwahrnehmung.



Atelier Rosalie | Thomas Jürgens, Modell der Installation Streaming © atelier rosalie | Stuttgart

Im größten Einzelraum des Museums realisiert das Atelier Rosalie | Thomas Jürgens mit Stream I–III eine monumentale Lichtinstallation, die sich über die gesamte Länge des hallenartigen Raumes entfaltet. Zwischen sieben Meter hohen Pfeilern entsteht ein digitales Flussbild aus modularen Lichtpaneelen, das sich wie ein vielfarbiges Gewässer durch den Raum zieht. Die klare Linienführung der Architektur wird aufgegriffen und in Licht übersetzt – flankiert von ver Kompositionen, die Wand, Raum und Bewegung strukturieren. Inspiriert von Naturbeobachtungen und digitale Datenströmen, ist die Lichtlandschaft in ständiger Veränderung begriffen: Farbe, Intensität und Rhythmus sind programmierbar und speziell auf den Ort abgestimmt. Je nach Standpunkt eröffnen sich unterschiedliche Persp vom Weg entlang des Lichtflusses bis zum Blick von oben ins abstrakte Flusstal aus Licht.

Weitere Informationen auf: www.lichtkunst-unna.de

Quelle: Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna

AUSSTELLUNG | LANDSCHAFT | LICHTKUNST | LIGHT-LAND-SCAPES

DIESEN ARTIKEL TEILEN DIESEN ARTIKEL BEWERTEN 12

voriger Artikel
Neues ElWG im Fokus: Branche diskutiert Herausforderungen

nächster Arti
Führungswechsel bei Rexel Germ

ÄHNLICHE ARTIKEL

HINTERLASSEN SIE EINEN KOMMENTAR

Ihr Kommentar

Name*

E-Mail*

Speichern Sie bitte Name und E-Mailadresse in diesem Browser für zukünftige Kommentare.

* Zur Speicherung Ihres Namens und Ihrer E-Mailadresse klicken Sie bitte oben. Durch Absenden Ihres Kommentars stimmen Sie der möglichen Veröffentlichung zu.

ABSCHICKEN

Disclaimer: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachformen. Personenbezeichnungen betreffen gleichermaßen alle Geschlec

Copyright © Team-i Zeitschriftenverlag GmbH